



Estelle Gassmann

Mit Blütenblättern bedruckte Bett- und Tischwäsche oder veredelte Teller aus der Brockenstube: Vieles aus dem Atelier von Estelle Gassmann ist alltagstauglich, aber alles andere als banal. Fein im besten schweizerdeutschen Sinn ist ein Wort, welches das Werk der 1981 geborenen Textildesignerin gut beschreibt. Neben den praktischen Dingen erschafft Gassmann Objekte aus Porzellan, die mit ihren poetischen, detailverliebten Kreationen für Tisch und Bett verwandt sind, aber ein bisschen abgründiger - so wie die links gezeigte Skulptur aus Porzellan, Glasur, Schwamm und Papier. (rud.) estellegassmann.ch



Yvonne Reichmuth

Während der Ausbildung zur Modedesignerin entdeckte Yvonne Reichmuth ihre Leidenschaft für Leder. 2013 gründete die 32-jährige Zürcherin ihr Label Yvy und fertigt seither in der Nähe der Langstrasse gleichzeitig hochwertige und aufregende Accessoires aus italienischem Leder an. Zu ihren Fans gehören internationale Persönlichkeiten wie Taylor Swift, Kristen Stewart oder Monica Bellucci. Für uns hat die Designerin einem Osterei einen ihrer beliebten Leder-Harnische verpasst. (ban.) yvy.ch



Sonnhild Kestler

Die Welt von Sonnhild Kestler ist bunt. Seit 30 Jahren erschafft die Textildesignerin Bilder auf Stoff für ihre Marke «S. K. Hand-Druck». Ihre ornamentalen Entwürfe, inspiriert von osteuropäischer Folklore, asiatischer Kunst und traditionellen indischen Textilien, wirken vertraut, erzählen aber auch ganz neue Geschichten. Kestler arbeitet in Collagentechnik mit Papier, bevor die Bilder in stundenlanger Handarbeit im Siebdruckverfahren zu Stoff gebracht werden. Sie wurde bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet. (rud.) sonnhildkestler.ch



6

Criterion

Zürich:

Die Highlights
des neuen
Festivals für
nachhaltiges
Handwerk

Mit Festival-Programm



Reingelegt!

16

Zum 1. April haben sieben Künstler
für uns Oster-Eier versteckt

Ei-Message

Menschen können sich ähneln wie ein Ei dem andern – dass Eier aber auch sehr unterschiedlich daherkommen können, zeigen folgende sieben Kreationen von Schweizer Gestaltern, die wir gebeten haben, für uns ihre Vision eines Ostereis umzusetzen



Florian Hauswirth

Das Ei verschmilzt mit dem Becher aus Zwetschgenholz und wird zum Hybriden: Schon vor seinem Abschluss als Industriedesigner arbeitete Florian Hauswirth als Modellbauer und Materialforscher für das Designhaus Vitra. Die Leidenschaft für das Material ist geblieben und ist in seinen reduzierten Entwürfen für internationale und sein eigenes Label spürbar – egal, ob es sich um eine Pfeffermühle oder einen klappbaren Beistelltisch handelt. Neben seiner Arbeit als Designer unterrichtet Florian Hauswirth an der Hochschule Luzern. (rud.) florianhauswirth.ch



Aljoscha Thomas

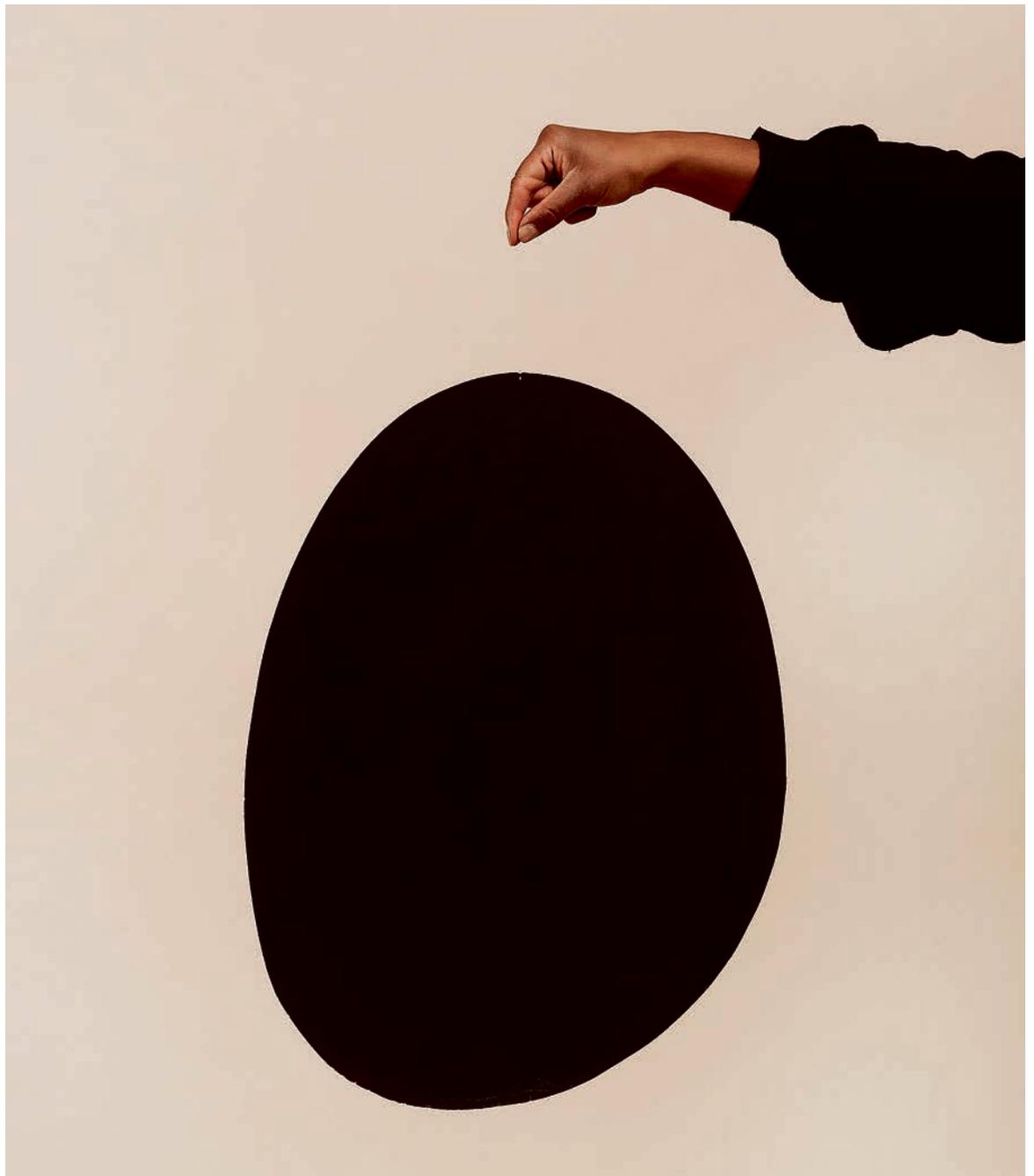
Es ist die Komplexität von einfachen Dingen, die den Zürcher Künstler und Fotografen Aljoscha Thomas interessiert. Der 34-Jährige hat 2016 mit dem Master of Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste abgeschlossen und arbeitet unter anderem mit den Medien Sounds, Video, Musik und Fotografie. An die Gestaltung unserer Ostereier ging er unvoreingenommen und spielerisch heran - so wie es die Kinder auf der Eiersuche auch machen. Zudem war es dem Künstler wichtig, sowohl Bio-Eier als auch umweltfreundliche Farben zu benutzen. (ban.) aljoschathomas.com





Pascal Möhlmann

Jeder, der in Zürich schon einmal im «Volkshaus» essen war, kennt Pascal Möhlmanns Werk, derart prominent ist sein Ölgemälde mit einer modernen Interpretation der Helvetia im Speisesaal placiert. Ohnehin begegnet einem der gebürtige Niederländer in der Limmatstadt immer wieder. So hat Möhlmann schon den Spielplan des Theater Neumarkts gestaltet, ein Seidenfoulard für das Label En Soie oder das Cover der «Annabelle», für das er Roger Federer porträtierte. Neben angezogenen und nackten Menschen bannt der Maler gerne Alltägliches wie Sonnenbrillen, Wasserwaagen und Kettensägen auf Leinwände - und verwandelt auch mal ein Ei in eine Zwiebel. (ols.) pascalmoehlmann.com



Kueng Caputo

Ihre Objekte und Projekte sind an der Schnittstelle von Kunst und Design anzusiedeln. Die beiden mehrfach ausgezeichneten Zürcherinnen Lovis Caputo und Sarah Kueng alias Kueng Caputo entwerfen normalerweise verblüffende Keramikobjekte für den Alltag, kunstvolle Möbel oder Installationen für ganze Räume. Ihre Interpretation eines Ostereis funktioniert mit der Hilfe einer Lichtquelle: Auf die freischwebende Schablone gerichtet, deren Rückseite sie weiss gelassen haben, geht es an der Wand dahinter los mit dem Schattenspiel. (ban.) kueng-caputo.ch